



Baugenossenschaft Waidmatt

# Protokoll

	73.	
<b>Thema</b>	<b>ordentliche Generalversammlung</b>	
<b>Protokoll</b>	Marion Waldstein	
<b>Datum/Zeit</b>	27. Mai 2016	18.30 – 21.15 Uhr
<b>Ort</b>	Hotel Mövenpick, 8105 Regensdorf	
<b>Anwesend</b>	Rolf Schoch, Präsident Balz Christen Nataliya Huk Michel Kiener Theonas Manolakis Martina Merkli Wegmann Igor Pelivan Isabelle Ritschard Andreas Ritter Marion Waldstein (Protokoll) Willi Zimmermann	
<b>Verteiler</b>	Anwesende	

## Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
3. Protokoll der 72. ordentlichen Generalversammlung vom 29. Mai 2015
4. Gedenken
5. Ordentliche Jahresgeschäfte:
  - a) Jahresbericht 2015
  - b) Jahresrechnung 2015 / Revisorenbericht
  - c) Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsüberschusses
  - d) Entlastung von Vorstand und Verwaltung
6. Information zu Projekten
7. Vorstandswahlen (6 Personen für 7er Vorstand)
8. Wahl des Präsidiums (Präsidentin oder Präsident)
9. Information zu geplanten Anlässen
10. Nächste ordentliche Generalversammlung  
Freitag, 2. Juni 2017, im Hotel Mövenpick, Regensdorf
11. Verschiedenes

## **1. Begrüssung**

Um 18.30 Uhr eröffnet der Präsident Rolf Schoch die 73. ordentliche Generalversammlung und begrüsst die anwesenden GenossenschaftlerInnen sowie die eingeladenen Gäste, Architekten, verschiedene Vertreterinnen und Vertreter von Genossenschaften, Banken, pensionierte MitarbeiterInnen und ehemalige Vorstandsmitglieder. Für die anwesenden Personen von Langnau / Adliswil / Affoltern wurde ein Shuttlebus organisiert. Nach einem kurzen Vorwort des Präsidenten wird der im vergangenen Jahr verstorbenen GenossenschaftlerInnen gedacht.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass die Einladungen und die Unterlagen gemäss Art. 21 Abs. 3 der Statuten fristgerecht zugestellt worden sind. Gemäss momentanem Stand sind 236 Personen anwesend, die 234 Stimmen abgeben können.

Die Generalversammlung ist beschlussfähig.

Die Generalversammlung wird auf Tonband aufgenommen, die Aufnahmen werden in 2 Monaten wieder vernichtet.

## **2. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler**

Die Stimmzählung erfolgt elektronisch. Die Stimmberechtigten haben für ihr Stimmrecht ein entsprechendes Kästchen bekommen, mit welchem sie alle Abstimmungen und Wahlen ausführen können. Die Elektronik wurde vorgängig von Fabio Brunetto, Nelly Landeck und Marion Waldstein geprüft.

Die Wahl und das Vorgehen werden einstimmig angenommen.

## **3. Protokoll der 72. ordentlichen Generalversammlung vom 29. Mai 2015**

Es gibt keine Fragen und Anmerkungen zum Protokoll der GV 2015. Der Präsident dankt der letztjährigen Verfasserin Béatrice Steiner. Das Protokoll wird genehmigt.

## **4. Gedenken**

In Gedanken nehmen wir Abschied von:

Ines Benz, Hildegard Glaus, Hany Hermann, Bartolomeo Laportosa, Paula Verena Mathys-Lieb, Beniamino Molinaro, Claudia Sachs, Andreas Tiefenthaler, Verena Wild-Oertli, Sonja Zähler-Bühlmann

## **5. Ordentliche Jahresgeschäfte**

### **a) Jahresbericht 2015**

Der Präsident sowie die Ressortverantwortlichen haben wie letztes Jahr ihre Beiträge für den Jahresbericht geschrieben. Niemand meldet sich auf die Frage, ob diese vorgelesen werden sollen.

### **b) Jahresrechnung 2015 / Bericht der Revisionsstelle**

Die Jahresrechnung wird durch Balz Christen, Mitglied des Vorstandes, Ressort Finanzen, erläutert. Er möchte sich noch bei Käthi Zimmermann bedanken, welche sich während einer kurzen personellen Veränderung in der Buchhaltung eingesetzt hat, sodass die Arbeitsqualität auf gutem Stand weitergeführt werden konnte.

Revisorenbericht: Herr Maurus Gmünder, Revisionsstelle OTG, hat die Jahresrechnung 2015 geprüft (im Jahresbericht auf Seite 34 ersichtlich) und für gut befunden.

Auf die aufkommende Frage aus dem Publikum, ob man sich auf die Aussagen der Revisionsstelle verlassen könne, wird darauf hingewiesen, dass bei der Generalversammlung vom 31.05.2013 die Revisionsstelle mit einer Gegenstimme gewählt wurde.

c) Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsüberschusses

Balz Christen erläutert den Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Betriebsüberschusses. Dieser sieht wie folgt aus:

	2015	2014
Bilanzgewinnvortrag	512.67	1'700.55
Jahresgewinn	107'569.22	85'178.47
Bilanzgewinn (zur Verfügung GV)	108'081.89	86'879.02
Zuweisung an gesetzliche Reserven	10'000.00	10'000.00
Verzinsung Anteilscheinkapital zu 1.5%	88'463.75	76'366.35
Vortrag auf neue Rechnung	9'618.14	512.67

d) Entlastung des Vorstandes

Wir kommen zu den Abstimmungen. Es müssen alle mit Ja oder Nein stimmen.

1. Ordentliche Jahresgeschäfte (Jahresbericht sowie Jahresrechnung 2015)  
Wird mit 215 zu 16 Stimmen angenommen
2. Beschluss über die Verwendung des Betriebsüberschusses  
Wird mit 225 zu 9 Stimmen angenommen
3. Entlastung von Vorstand und Verwaltung. Sind Sie mit unserer Arbeit zufrieden?  
Wird mit 198 zu 28 Stimmen angenommen

**6. Information zu den Projekten**

Rolf Schoch zeigt den Terminplan zu den Projekten „Siedlung 4, Glaubtenstrasse“ sowie „Siedlungen 5/6/7 rosa Häuser“. Der Architekturwettbewerb beginnt im Frühjahr 2016 und dürfte im Herbst 2016 abgeschlossen sein. Er zeigt ein Foto des Neubaus an der Regulastrasse. Im Frühjahr 2017 wird dieses bezugsbereit sein.

**7. Vorstandswahlen (6 Personen für 7er Vorstand)**

Frau lic. iur. Myriam Vorburger, Wohnbaugenossenschaft Schweiz, wird als Wahlleiterin bestätigt. Sie erläutert den Ablauf:

Zu wählen sind 6 Personen in den 7er Vorstand.

Es werden die 9 Kandidaten aufgelistet, welche sich bereits im Vorfeld der Wahlen gemeldet haben.

Frau Vorburger fragt, ob die Wahlvorschläge des Vorstands ergänzt werden.

Daraufhin meldet sich der ehemalige Geschäftsführer der BGW, Stefan Aeschi, zur Wahl.

Alle Kandidaten stellen sich vor:

- 1) Christen Balz
- 2) Huk Nataliya
- 3) Kiener Michel
- 4) Manolakis Theonas
- 5) Merkli Wegmann Martina
- 6) Pelivan Igor
- 7) Ritter Andreas
- 8) Schoch Rolf
- 9) Zimmermann Willi
- 10) Aeschi Stefan

Es wird die Frage gestellt, warum Herr Manolakis nicht mehr gewählt werden soll. Frau Vorburger erklärt, dass man aus Gründen der Persönlichkeitsverletzung nicht auf die Details eingehen könne, auch nicht, was das Arbeitsverhältnis betreffe. Rolf Schoch äussert sich wie folgt: Niemand will mit Herrn Manolakis zusammenarbeiten, was ja schon für sich spreche. Herr Manolakis selber tue sich ebenfalls schwer bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Der Vater von Herrn Manolakis meldet sich und ist der Meinung, dass man parteiisch sei und andere Meinungen nicht gelten lasse.

Es wird das Wort an Theonas Manolakis weitergegeben:

Die ersten 2 Jahre war die Zusammenarbeit nicht schlecht. Er hat das Ressort Bau und Unterhalt bekommen. In diesem Ressort sind Prozesse (Projekt 5–7) nicht so gelaufen, wie sie sollten. Es wurden Sachen vernachlässigt, Termine wurden nicht eingehalten. Regeln, die aufgestellt wurden, konnten auch gemäss Aussage von Willi Zimmermann nicht eingehalten werden. Er habe die unangenehmen Themen direkt angesprochen, was bei dem einen oder anderen nicht gut ankam.

Willi Zimmermann äussert sich:

Die Personalrichtlinie wurde im Einvernehmen zwischen GL und Mitarbeitern mit einer Ausnahme angenommen. Es war ein demokratischer Mitbestimmungsprozess. Man kann sich auch selber ein Bild machen, wenn 6 Mitglieder des Vorstandes nicht mit Herrn Manolakis zusammenarbeiten können.

Das abschliessende Wort geht nochmals an Herrn Manolakis:

Er steht für Professionalität und möchte dazu nicht mehr sagen.

Nach der Wahl wird das Ergebnis bekannt gegeben:

Das absolute Mehr beträgt 112 Stimmen.

Es haben sieben Kandidaten das absolute Mehr erreicht. Balz Christen und Igor Pelivan weisen die geringste Anzahl Stimmen dieser sieben Kandidaten auf und sind im Gleichstand. Balz Christen legt jedoch sein Amt nieder und verzichtet auf einen zweiten Wahlgang.

Gewählt sind somit:

Nataliya Huk mit 142 Stimmen

Michel Kiener mit 153 Stimmen

Martina Merkli Wegmann mit 199 Stimmen

Andreas Ritter mit 174 Stimmen

Rolf Schoch mit 175 Stimmen

Igor Pelivan mit 139 Stimmen

Nicht gewählt sind:

Balz Christen

Theonas Manolakis

Willi Zimmermann

Stefan Aeschi

## **8. Wahl PräsidentIn**

Martina Merkli bedankt sich bei allen, die sie gewählt haben. Sie bittet die Anwesenden, Rolf Schoch als Präsident zu wählen.

Frau Vorburger fragt, ob es noch andere Anträge für die Wahl des Präsidenten gibt. Eine Genossenschaftlerin schlägt Andreas Ritter vor.

Das Wort geht an Andreas Ritter: er bedankt sich für den Vorschlag, möchte dieses Amt aber nicht annehmen. Die Genossenschaftlerin zieht ihren Antrag somit zurück.

Das Resultat:

184 Stimmen für Rolf Schoch. Damit ist Rolf Schoch als Präsident gewählt.

Rolf Schoch bedankt sich für das Vertrauen, das in ihn gesetzt wird. Er verspricht, dass er sich weiterhin für die Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler einsetzen und sein Bestes geben wird.

## **9. Information zu geplanten Anlässen**

Die Daten für die geplanten Anlässe folgen so bald als möglich.

## **10. Nächste ordentliche Generalversammlung**

Die nächste GV findet am 2. Juni 2017 im Hotel Mövenpick, 8105 Regensdorf, statt.

## **11. Verschiedenes**

Katrin Dolder meldet sich zu Wort und möchte darauf aufmerksam machen, dass man beim Neubau an der Regulastrasse auf genügend Sitzplätze, Garagenplätze achten sollte. Auch wäre wünschenswert, dass die Wohnungen zu günstigen Preisen angeboten werden.

Gemäss Rolf Schoch sollen die Wohnungen entsprechend den Marktpreisen günstig angeboten werden. Wir sind auf einem guten Weg.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden, den Angestellten des Mövenpick Hotels Regensdorf, den MitarbeiterInnen der BGW und seinen VorstandskollegInnen. Dann schliesst er um 21.15 Uhr die 73. ordentliche Generalversammlung und wünscht allen einen guten Appetit sowie anschliessend eine gute Heimreise.

Die Protokollführerin:

.....

Marion Waldstein

Der Präsident:

.....

Rolf Schoch